


Rheumatologisches Zentrum

Jahresbericht 2022

Berichtszeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022



Dr. med. Leonore Unger

Chefärztin 1. Medizinische Klinik am Städtischen Klinikum
Dresden Friedrichstadt

Leiterin Osteoporosezentrum

Leiterin Vaskulitiszentrum

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Darstellung des Rheumatologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner	4
3. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte	8
4. Mindestfallzahlen	8
5. Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben	9
6. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung	9
7. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.....	10
8. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge.....	10
9. Nennung der Leitlinien und Konsenspapiere	11
10. Nennung der wissenschaftlichen Publikationen	11
11. Nennung der klinischen Studien, an denen das Zentrum teilnimmt	11

1. Vorwort

Die 1. Medizinischen Klinik beinhaltet die Bereiche Rheumatologie, Nephrologie und Klinische Immunologie mit einer rheumatologischen Fachexpertise von mehr als 60 Jahren.

In der Abteilung für Rheumatologie und Klinische Immunologie werden Patienten mit komplexen systemischen Autoimmunerkrankungen diagnostiziert und behandelt. Schwerpunkte sind Kollagenosen, die therapierefraktäre Rheumatoide Arthritis und Spondyloarthropathien. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Vaskulitis ein, im Vaskulitzentrum werden fachliche Kompetenzen gebündelt, um diesen Patienten gerecht zu werden.

Die 1. Medizinische Klinik ist seit ca. 20 Jahren ein Zentrum für seltene Erkrankungen, es erfolgt eine interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von z. B. Fieber-Syndromen, Speicherkrankheiten, Infektionskrankheiten und deren Folgen.

Das fachübergreifend arbeitende Osteoporosezentrum hat hier seinen Sitz, in enger Kooperation mit Unfallchirurgen, Orthopäden und anderen Experten des Städtischen Klinikums werden Patienten mit Störungen des Knochenstoffwechsels betreut. Das Osteoporosezentrum ist nach DVO zertifiziert.

Im Studienzentrum der Klinik werden Erfahrungen mit innovativen Therapien gesammelt, um diese schnell in die klinische Praxis überführen zu können.

Akute und chronische Erkrankungen der Niere werden in der Abteilung für Nephrologie behandelt. Es steht eine große Dialyse- Abteilung für die Nierenersatz-Therapie zur Verfügung, durch die enge Kooperation mit den Rheumatologen sind Patienten mit systemischen Autoimmunerkrankungen und Nierenbeteiligung hier besonders gut aufgehoben.

2. Darstellung des Rheumatologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Das Rheumatologische Zentrum am Städtischen Klinikum Dresden findet sich am Standort Friedrichstadt unter der Leitung von Frau Chefarzt Dr. Leonore Unger.

Folgendes Leistungsspektrum wird im Zentrum abgebildet:

Rheumatologie/Klinische Immunologie/Osteoporosezentrum

Diagnostik und Therapie aller entzündlich rheumatischer Erkrankungen

- Rheumatoide Arthritis und deren Sonderformen (adultes Still- Syndrom, Felty- Syndrom u.a.)
- Kollagenosen (Systemischer Lupus erythematoses, Systemische Sklerose, Dermatomyositis, Polymyositis und andere Myositiden, Mischkollagenose, Sjögren- Syndrom u.a.)
- Spondyloarthritiden (SAPHO- Syndrom, Ankylosierende Spondylitis M. Bechterew, Psoriasisarthritis, Arthritis bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, reaktive Arthritis u.a.)
- Polymyalgia rheumatica
- Gicht

Schwerpunkt Vaskulitiden

- Granulomatose mit Polyangiitis (M. Wegener)
- Eosinophile Granulomatose mit Polyangiitis (Churg- Strauss- Syndrom)
- Mikroskopische Polyangiitis
- Panarteriitis nodosa
- Riesenzellerarteriitis (Großgefäßvaskulitis, Takayasu- Arteriitis)
- Polymyalgia rheumatica u.a. Vaskulitis- Formen

Seltene Erkrankungen

- Fiebersyndrome
- Speicherkrankheiten u.a.

Diagnostik und Therapie von Knochenerkrankungen

- Osteoporose/ Osteomalazie
- Stoffwechsel- und endokrinologisch bedingte Knochenerkrankungen
- M. Paget u.a.

Ganzheitliche Therapieangebote

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Ernährungsberatung
- Patienten- Seminare u.a.

Studienzentrum

- Nationale und internationale Multicenterstudien

Nephrologie/Dialyse

Nephrologische Diagnostik

- Nierensonographie, CT- und MRT- Diagnostik
- Urinmikroskopie
- Nierenbiopsie
- Bioimpedanzanalyse

Schwerpunkte

- Akutes Nierenversagen
- Akute und chronische Glomerulonephritis
- Chronische Niereninsuffizienz unterschiedlicher Genese
- Nierenbeteiligung bei Kollagenosen, Vaskulitiden, multiplem Myelom
- Amyloidose
- Akute und chronische interstitielle Nephritis (Sarkoidose, postentzündlich)

Dialyse Spezielle Therapieverfahren

- Hämodialyse-Filtration
- Plasmapherese
- Zellapherese

Zu den internen Netzwerkpartnern gehören u. a.:

1. Medizinische Klinik

Rheumatologie, Nephrologie, Klinische Immunologie

Chefarzt: Dr. med. Leonore Unger

2. Medizinische Klinik

Kardiologie, Angiologie, Behandlungseinheit Schlaganfall, internistische Intensivmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. med. Frank R. Heinzel

3. Medizinische Klinik (Standort Friedrichstadt)

Gastroenterologie, Hepatologie, Pneumologie, Endokrinologie, Diabetologie

Chefarzt: Dr. med. Sven Wollschläger

Klinik für Dermatologie und Allergologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Uwe Wollina

Neurologische Klinik

Chefarzt: PD Dr. med. habil. Jochen Machetanz

Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Torsten Kluba

Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (Friedrichstadt)

Chefarzt: Prof. Dr. med. Philip Gierer

Augenklinik

Chefarzt: Dr. med. Boris Breuer

Die 24 –stündige Aufnahmebereitschaft für akut rheumatologische Fälle ist am Städtischen Klinikum Dresden gewährleistet (Zentrale Notaufnahme der Stufe III). Die Internistische ITS mit allen Möglichkeiten kardiovaskulärer Notfallmedizin bis hin zur ECMO, womit 2022 zwei Patienten mit Vaskulitis mit ARDS erfolgreich behandelt werden konnten, steht dem Zentrum zur Verfügung.

Zu den externen Netzwerkpartnern gehören u. a.:

Oberlausitz Kliniken

Krankenhaus Bischofswerda
Kamenzer Straße 55
01877 Bischofswerda

Helios Weißeritztal-Kliniken

Klinik Dippoldiswalde
Rabenauer Straße 9
01744 Dippoldiswalde

Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH

Girbigsdorfer Straße 1 – 3
02828 Görlitz

Oberlausitz Kliniken

Krankenhaus Bautzen
Am Stadtwall 3
02625 Bautzen

Krankenhaus Emmaus

Plittstraße 24
02906 Niesky

Diakonissenkrankenhaus Dresden

Holzhofgasse 29
01099 Dresden

St. Josephstift Dresden

Wintergartenstraße 15/17
01307 Dresden

Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH

Görlitzer Straße 8
02763 Zittau

Sächsische Schweiz Klinik Sebnitz

Dr.-Steudner-Straße 75
01855 Sebnitz

Helios Klinikum Pirna

Struppener Straße 13
01796 Pirna

Elblandkliniken Meißen

Nassauweg 7
01662 Meißen

Klinik am Tharandter Wald

Herzogswalder Straße 1
09633 Halsbrücke

Klinik Bavaria Kreischka

An der Wolfsschlucht 1 – 2
01731 Kreischka

Asklepios ASB Klinik Radeberg

Pulsnitzer Straße 60
01454 Radeberg

Klinikum Niederlausitz GmbH

Calauer Straße 3
01968 Senftenberg

Elbe-Elster Klinikum GmbH

Elsterstraße 37
04910 Elsterwerda

Klinikum Döbeln GmbH

Sörmitzer Straße 10
04720 Döbeln

Helios Klinikum Freital

Bürgerstraße 7
01705 Freital

Kreiskrankenhaus Torgau

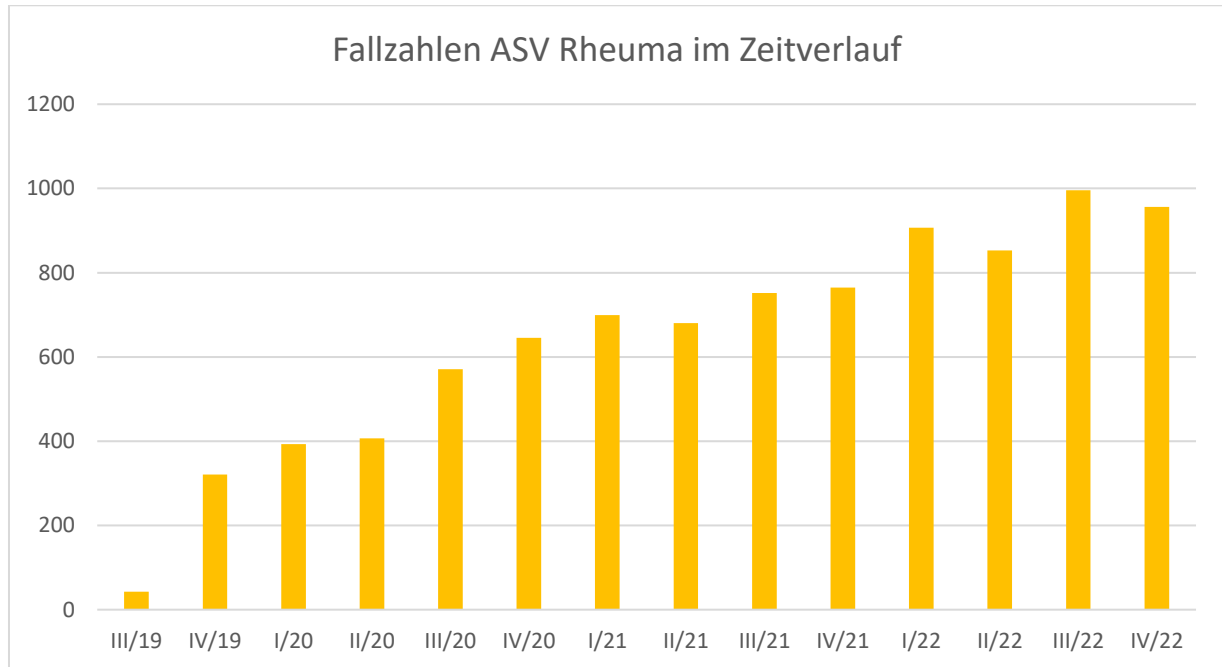
Christianistraße 1
04860 Torgau

Kreiskrankenhaus Freiberg

Donatsring 20
09599 Freiberg

Ambulante Sprechstunden:

ASV-Rheumaambulanz (Mo-Fr, 08:00-16:00) Im Rahmen des Netzwerks ist somit das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum rheumatischer Erkrankungen abgebildet.



3. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte

Im Zentrum sind 2022 insgesamt 3 FÄ für Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie, 3 FÄ für Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie, 1 Facharzt Internist/Rheumatologe, 3 FÄ für Innere Medizin in Ausbildung zum Schwerpunkt Rheumatologie, 3 FÄ für Innere Medizin in Ausbildung zum Schwerpunkt Nephrologie tätig.

4. Mindestfallzahlen

Die erforderlichen Mindestmengen der Stationäre Betreuung von jährlich mindestens 100 Fällen mit einer oder mehreren der folgenden Erkrankungen als Hauptdiagnose werden erfüllt.

Diagnosen 2022

Diagnose	Schlüssel	Anzahl
Panarteriitis mit Lungenbeteiligung	M30.1	1
Wegener-Granulomatose	M31.3	40
Sonstige Riesenzellarteriitis	M31.6	39
Mikroskopische Polyangiitis	M31.7	18
Systemischer Lupus erythematoses mit Beteiligung von Organen oder Organsystemen	M32.1	19
Sonstige Formen des systemischen Lupus erythematoses	M32.8	1
Sonstige Dermatomyositis	M33.1	3
Polymyositis	M33.2	2
Progressive systemische Sklerose	M34.0	10
CR(E)ST-Syndrom	M34.1	24
Sonstige Formen der systemischen Sklerose	M34.8	3
Sonstige Overlap-Syndrome	M35.1	50

5. Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben

Bei Bedarf wird die Behandlung von Patient in interdisziplinären Fallkonferenzen beraten und festgelegt. Hierbei werden die Patienten von den jeweiligen Netzwerkkliniken vorgestellt und diskutiert.

Leistungen des rheumatologischen Zentrums:

- Beratung zu notwendiger Diagnostik und Therapie von in den jeweiligen Häusern stationär liegenden Patienten mit Verdacht auf entzündlich rheumatische Erkrankungen, systemische Autoimmunerkrankungen und seltenen Erkrankungen Sinnvolle bildgebende Diagnostik, sinnvolle Labordiagnostik Gemeinsame Auswertung der Labordiagnostik Mitbeurteilung der bildgebenden Diagnostik Ggf. Empfehlung genetischer Diagnostik (Fiebersyndrome, Speicherkrankheiten) Beratung zu Therapien im Verlauf (Art der Medikamente, Dosierung)
 - Beratung zum Umgang mit Therapie- Nebenwirkungen und – Wechselwirkungen Empfehlungen zu hinzuzuziehenden Kollegen aus anderen Fachgebieten (HNO, Nephrologie, Kardiologie, Ophthalmologie...), Empfehlungen von auf diesem Gebiet versierten Fachkollegen
 - Möglichkeit der Übernahme in unsere Klinik oder auch Vorstellung in unserer ASV, auch bei den entsprechenden Kollegen aus anderen Fachgebieten Beratung zu osteologischen Fragestellungen (Diagnostik, Auswertung von Knochendichtemessungen, Diagnostik bei seltenen Knochenstoffwechselerkrankungen, Therapieempfehlungen).
- Friedrichstädter Rheumasymposium (jährlich)
 - Osteoporose-Tag (jährlich)
 - Fortbildungsveranstaltung für Hausärzte (jährlich)
 - Kooperationsvereinbarung Selbsthilfegruppen

6. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und – verbesserung

Die Kernprozesse im Zentrum sind definiert und beschrieben, Risiken identifiziert und bewertet, in Qualitätszirkeln wird an kontinuierlichen Verbesserungen im Sinne des PDCA-Zyklus interdisziplinär und interprofessionell gearbeitet. Darüber hinaus erfolgt ein systematisches Management an den Schnittstellen der Versorgung mit einer gezielten Kommunikation und abgestimmten Zusammenarbeit aller Beteiligten. Diese sind durch die hohen Qualitätsstandards der Fachgesellschaften durch Zertifikate nachgewiesen. (zertifiziertes Osteoporosezentrum und Vaskulitiszentrum)

Die Erfüllung der relevanten Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung werden entsprechend der G-BA - Anforderungen geprüft nach den Kriterien:

Strukturqualität

- Facharztqualifikationen mit Zusatzbezeichnungen, der unter § 1 Absatz 1 Buchstabe b aufgeführten Fachabteilungen liegen vollständig vor
- Fort- und Weiterbildungen werden vom Behandlungsteam entwickelt und durchgeführt
- Fallbesprechungen, Konsile und Austausch mit anderen rheumatologischen Zentren finden statt

Prozessqualität

- SOP's für die relevanten Krankheitsbilder sind beschrieben und werden ggf. entsprechend der Leitlinie aktualisiert

Ergebnisqualität

- Es werden jährlich wissenschaftliche Publikationen im Bereich der Rheumatologie veröffentlicht, ebenso werden Multizentrischen Studien in großer Zahl durchgeführt

7. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Es finden regelmäßige Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für interne und externe Fachkräfte statt, die aus eigenen Mitteln finanziert werden. Mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen wurde eine Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit geschlossen.

- Rheuma- Symposium jährlich (zuletzt 27.08.22)
- Osteoporose- Tag jährlich
- Fortbildungen für Hausärzte, Internisten und Rheumatologen jährlich
- Fortbildungen für Selbsthilfegruppen, regelmäßig für Vaskulitis- und Osteoporose- SHG

8. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge

Darüber hinaus finden zwei Fallbesprechungen pro Quartal im Rahmen des Qualitätszirkels Rheumatologie zusammen mit niedergelassenen Rheumatologen statt. Interdisziplinäre Fallbesprechungen finden im Rahmen der ASV-Sprechstunde statt. Zum strukturierten Austausch gehört auch die Unterstützung anderer Leistungserbringer durch Bereitstellung interdisziplinärer Fachexpertise (das sog. Zweitmeinungsverfahren). Dies erfolgt nahezu täglich in der Beratung von Hausärzten, niedergelassenen Fachärzten, insbesondere Rheumatologen, anderen Kliniken - hier sowohl informell als auch im Konsilverfahren als auch Patienten. In der Regel erfolgt dies informell, also „auf kleinem Dienstweg“ und nicht in Fallkonferenzen.

9. Nennung der Leitlinien und Konsenspapiere

Es werden jährlich wissenschaftliche Publikationen im Bereich der Rheumatologie veröffentlicht.

Multizentrischen Studien werden in großer Zahl durchgeführt.

Das Zentrum nimmt am GEVAS-Register teil

- Siehe Anlage I

10. Nennung der wissenschaftlichen Publikationen

- Siehe Anlage II

11. Nennung der klinischen Studien, an denen das Zentrum teilnimmt

- Siehe Anlage III